Auffälligstes Merkmal dieser *Hieracium*-Sippe sind die gefleckten Blätter. Aber sowohl innerhalb der Art *H. lachenalii* als auch *H. laevigatum* gibt es wenige Arten mit gefleckten Blättern. Im Landkreis Celle konnte bisher nur *H. lachenalii* ssp. *maculatiforme* in 3227/3/8 gefunden werden (Langbehn, det. Gottschlich). *H. laevigatum* ssp. *pardalinum* steht in ihren Merkmalen zwischen den Kollektivarten *H. laevigatum* und *H. lachenalii*.

Merkmale von *H. laevigatum*:
Die Grundblätter treten zurück oder fehlen ganz. Das gleiche gilt auch für die fast fehlende Drüsenbehaarung der Korbstiele. Auch der hohe Wuchs mit bis zu 20 Stängelblättern ist typisch für *H. laevigatum*.

Merkmale von *H. lachenalii*:
Die breit lanzettlichen Stängelblätter, von denen die unteren deutlich gestielt sind, und die reichlich drüsighaarigen Hüllblätter weisen hingegen auf *H. lachenalii*.

Eine ausführliche Beschreibung von *H. laevigatum* ssp. *pardalinum* findet sich bei GOTTSCHLICH & KIESEWETTER (2009). Dort sind auch entsprechende Literaturstellen aufgeführt.

Quellenverzeichnis

GOTTSCHLICH, G., KIESEWETTER, H. (2009): *Hieracium laevigatum* WILLD. subsp. *pardalinum* (DAHLST.) ZAHN, eine nordische *Hieracium*-Sippe, neu für Deutschland. – Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern **43**: 65-70; Neubrandenburg.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hannes Langbehn, Wittinger Straße 159a, 29223 Celle.

Bemerkenswerte Bestandeszunahme bei *Botrychium lunaria* auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen

Thomas Kaiser

Die Bestände der Echten Mondraute (*Botrychium lunaria*) auf dem Freigelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen (3225/1/15) im Landkreis Celle werden seit 1997 regelmäßig gezählt (Bestandsgrößen bis 2011 aus KAISER 2012, Daten bis 2000 von M. Dethlefs):

- 1992 etwa 100 Exemplare,
- 1997 396 Exemplare,
- 1998 1.503 Exemplare,
- 1999 776 Exemplare,
- 2000 „zahlreich“ (keine genaue Zählung).
- 2003 126 Exemplare (Begehung am 29.05.),
- 2004 77 Exemplare (Begehung am 16.05. und zusätzliche Beobachtungen von Bärbel Dethlefs),
- 2005 nur 5 Exemplare (Begehung am 26.06.) – eventuell aufgrund des späten Begehungstermines ein Teil der Pflanzen übersehen, die zwischenzeitlich abgemäht wurden,
- 2007 25 Exemplare (Begehung am 28.05.),
- 2010 76 Exemplare verteilt auf vier Fundorte (Begehung am 23.05.),
- 2011 106 Exemplare verteilt auf fünf Fundorte (Begehung am 29.05.).
- 2012 48 Exemplare verteilt auf fünf Fundorte (Begehung am 26.05.),
- 2013 128 Exemplare verteilt auf sechs Fundorte (Begehung am 2.06.).

Nach den deutlichen Rückgängen 2012 war im Jahre 2013 nicht nur erstmals wieder ein ähnlich großer Bestand wie zuletzt zehn Jahre vorher erreicht, sondern die Pflanzen waren vielfach auch ungewöhnlich kräftig entwickelt (Wuchshöhen bis 15 cm). Auch ist die Anzahl der Wuchsorte angestiegen (vergleiche Abb. 1).

Der Witterungsverlauf des Jahres 2013 war zunächst durch ungewöhnlich lang anhaltende winterliche Temperaturen und anschließend hohe Niederschläge gekennzeichnet, die Ende Mai/Anfang Juni zu für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Hochwasserständen führten. Dieser ungewöhnliche Witterungsverlauf ist möglicherweise die Ursache für die positive Entwicklung des Mondrauten-Bestandes. Vorteilhaft ist aber sicher auch, dass seit 2011 bei der Pflege des Geländes besondere Rücksicht auf die Mondraute genommen wird.

Quellenverzeichnis

KAISER, T. (2012): Floristische Besonderheiten auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **20**: 13-21; Beedenbostel.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Abb. 1 siehe Seite 19.

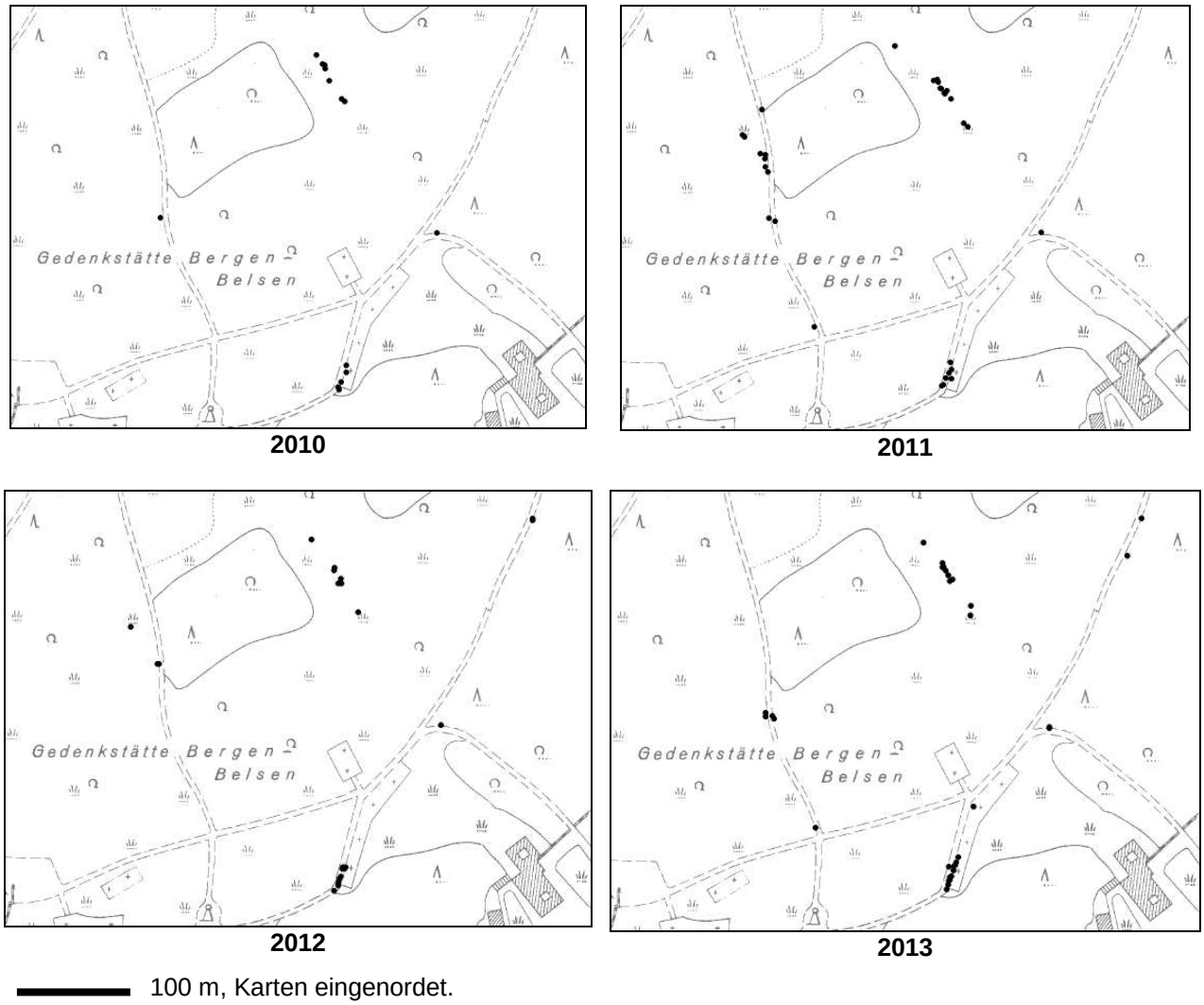

Abb. 1: Wuchsorte (schwarze Punkte) von *Botrychium lunaria* 2010 bis 2013.

Eine Hybride von *Sparganium emersum* Rehmann und *Sparganium angustifolium* Michx. erschwert die Erfassung der Verbreitung von *Sparganium angustifolium*

Rüdiger Prasse und Hannes Langbehn

Zusammenfassung

In den vergangenen Jahren kam es in Niedersachsen zu Unsicherheiten über die Verbreitung von *Sparganium angustifolium* und es wurde teilweise geäußert, dass sich in Teichen mit dem Vorkommen von *Sparganium angustifolium* nach einem Trockenfallen der Gewässer Bestände von *Sparganium emersum* beziehungsweise einer Land-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: Bemerkenswerte Bestandeszunahme bei Botrychium lunaria auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Bergen-Belsen 17-19